

Strafgerichtsbarkeit zuständig.<sup>13</sup> Die besonders komprimierte Darstellung der Rechtsgeschäfte, die sich sowohl auf Personen als auch auf Liegenschaften beziehen, macht den hohen Quellenwert des *Ältesten Stadtbuchs* aus.

### Beschreibung des ältesten Zwickauer Stadtbuches

Das *Älteste Stadtbuch* von 1375 ist ein Folioband von 207 beschriebenen Blättern. Auf dem ersten Blatte findet sich der folgende Vermerk über die Anlegung des Buches und seine Bestimmung:<sup>14</sup>

*Diez buch ist gegeben in dem jar, als man zalt von Cristi geburt drizenhundert jar in dem fünf unde sibinzigsten jar, do burgermeister waz Heinrich, der alde schriber, und sin mitratmanne waren Peter Gerhard von Vriberg, Hannus Hurilman, Hannus Storch, Nickel Werdis, Hennel Vrowenrüt, Peter Urbach, Cunrad Kaldenkuchin, Ulricus Clarer, Hennel Mertin, Hennel Tschakan unde Hennel Russwin, zu urkundiger wissenschaft, also waz man lehen tut in den lehen zu Osterwein und in den lehen kein Mergental, die beidersit zu der stat gehoren mit allen gericht ane halsgericht und nieman über di güt zu richten hat wen der rat, zu den sol man clagen, waz man clagen hat vor dem rat umme ansprach, umme schult oder umme welcherhande sache not ist.*

*Besunderlich: hete ein man umme ungericht geclait an gehegter bank, dez man sich an eines güten müste mit recht erholen unde man ander güte in unser herren gerichte nicht erfunde, da man umme daz erclait ungericht von gehelfen mochte, waz man denne mit richter unde schöpfen darumme erzug mac, da sol der rat umme helfen, so daz es ver.....ummert<sup>15</sup> si.*

*Alle lehen, [di der rat] tut, di sol man beschriben bi iczlichem rat in rech.....zal<sup>16</sup> und in benanntem tage, als lehen gescheen sin, unde ie den man benant und beschriben, der uflezt unde der enphet, es si an anvellen oder an kaufen oder an phandungen.*

*Der rat sol alle zit erkennen, wer von recht sulle uflazin oder von recht enphahen.*

*Zu lihenrecht sol man geben zwei hünir, di eines groschen wert sin, oder einen groschen vribergischer muncze und dem schultheissen dry haller. Der schultheizze ist von dez rates wegen. (Zusatz) Dem schriber einen Mysner groschen zu lone.<sup>17</sup>*

Das älteste Zwickauer Stadtbuch wurde im Jahr 2011 im Zusammenhang mit einer Ausstellung durch den Altenburger Restaurator Christian Maul restauriert.<sup>18</sup> Dabei wurde das historische Erscheinungsbild weitgehend erhalten. Gebrauchsspuren sowie mechanische Schäden, die vermutlich durch frühere, unsachgemäße Lagerung entstanden sind, wurden reduziert. Der Einband besteht aus hellbraunem weichem Leder. Er ist 22 cm breit und 30 cm hoch. Das Buch hat eine Tiefe von 6 cm. Schließen sind nicht vorhanden. Auf der Vorderseite sind am oberen Rand die Signatur III x 1, Nr. 1 und die Datierung 1375-1475 vermerkt, vermutlich bei der Ordnung des Zwickauer Archivbestandes.

Das Stadtbuch umfasst insgesamt 217 geheftete Blätter, davon zwölf unbeschrieben und zwei zugeheftete Einzelblätter. Es besteht eigentlich aus zwei Teilen oder Büchern. Der erste Teil, bis Blatt 95, ist ein kompakter Buchblock, 21 cm breit und 29,5 cm hoch. Der abgenutzte Zustand der Rückseite von Blatt 95 lässt vermuten, dass es wohl ursprünglich das Schlussblatt des Stadtbuches war. Der zweite Teil, ab Blatt 96, besteht aus später hinzugehefteten Lagen.

<sup>13</sup> Da es immer wieder zu Streitigkeiten und Kompetenzgerangel kam, schloss der Rat mit den Zisterziensern im Jahr 1515 darüber einen Vertrag. Allerdings wurde dieser mit der Säkularisierung des Klosterbesitzes im Jahr 1533 hinfällig. Vgl. Berthold; Hahn; Schultze, *Zwickauer Stadtrechtsreformation 1539/69*, S. 4.

<sup>14</sup> Einzelne Stellen sind wohl durch Feuchtigkeit unlesbar geworden.

<sup>15</sup> Etwa: verburget unde verkummert?

<sup>16</sup> Etwa: rechter jarzal?

<sup>17</sup> Vgl. Ermisch, *Zwickauer Stadtbücher* (1899), S. 34-38.

<sup>18</sup> Der Bearbeiter des Stadtbuches möchte sich an dieser Stelle noch mal ausdrücklich für die Unterstützung dieser Edition durch Frau Teichert und ihre Mitarbeiter im Stadtarchiv Zwickau und insbesondere durch Herrn Schünzel bedanken.